

GROSSRATS-WAHLKREIS OBERAARGAU

Den Sitz erfolgreich verteidigen



Liste 4: Christine Grogg-Meyer (bisher), Christof Fankhauser, Denise Arni-Séquin.

OBERAARGAU

AZB 3001 Bern
DIE POST



Das klare Ziel der EVP für die Grossratswahlen ist die Wiederwahl der amtierenden Grossrätin Christine Grogg-Meyer. Neben ihr treten aber auch neue und bekannte Gesichter der EVP zur Wahl an.

Die EVP Oberaargau will ihren Wählendenanteil wieder nach oben korrigieren. Um dies zu erreichen, präsentiert sie drei Listen: EVP Liste 4, die Liste *jevp und die Liste Erfahrung. Zur Wahl stellen sich 36 spannende und engagierte Persönlichkeiten.

Spitzengruppe Liste 4

- **Christine Grogg-Meyer**, 1963, Bützberg; Dipl. Bäuerin, Grossrätin, Regierungsratskandidatin; verheiratet, fünf Kinder.
- **Christof Fankhauser**, 1965,

Huttwil; Musiker.

- **Denise Arni-Séquin**, 1977, Herzogenbuchsee; Primarlehrerin, Stv. Schulleiterin; verheiratet, zwei Kinder.

Spitzengruppe *jevp

- **Patrik Baumann**, 1995, Melchnau; Primarlehrer, Theologiestudent, Präsident Cevi Region Bern.
- **Claudia Grogg**, 1991, Bützberg; Kaufmännische Angestellte; verheiratet, zwei Kinder.
- **Matthias Wüthrich**, 1996,

Herzogenbuchsee; Uni Zürich BA
BWL, Wirtschaftsprüfer i.A.

- **Franziska Braun**, 1990, Eriswil; Musikerin, Studentin.

Spitzengruppe Liste Erfahrung

- **Margrit Hofer**, 1954, Lotzwil; Kindergärtnerin, Sozialarbeiterin FH.
- **Jürg Schenk**, 1964, Langenthal; Pflegefachmann HF Psychiatrie, verheiratet und Vater von zwei Kindern; ehemaliges Mitglied Stadtrat Langenthal und Finanzkommission.
- **Hansueli Wüthrich**, 1960,

Ochlenberg; Agro-Treuhänder,
Landwirt, Geschäftsführer,
Ehemaliger Gemeindepräsident;
verheiratet, fünf Kinder.

Weitere Infos: Seiten 5 und 12

Regierungsratswahlen

Christine Grogg, Grossrätin und frühere Gemeinderätin von Thunstetten-Bützberg, kandidiert bei den Wahlen vom 27. März auch für die Kantonsregierung. Lesen Sie dazu Seite 3.

RICHTIG WÄHLEN

Am einfachsten verwenden sie für die Grossratswahlen *eine* unveränderte EVP-Liste. Sie können darauf aber auch Personen streichen und dafür andere doppelt aufführen. Nehmen Sie für die Regierungsratswahlen die leere Liste und schreiben Sie auf diese den Namen von Christine Grogg. Stecken Sie die beiden Wahlzettel ins dafür vorgesehene Kuvert, unterschreiben Sie den Stimmausweis und senden Sie beides zusammen im vorgesehenen Kuvert rechtzeitig und frankiert an die auf dem Stimmausweis angegebene Adresse.

SONDERSEITEN

1/12

Die erste und letzte Seite dieser Zeitung sind den Kandidierenden Ihres Wahlkreises gewidmet.

EXEKUTIVWAHLEN

3

Regierungsratskandidatin Christine Grogg stellt sich und ihre politischen Anliegen vor.

GROSSRATSWAHLEN 4/5, 8-11

Die Ausgangslage und die EVP-Spitzenkandidierenden in den neun Grossrats-Wahlkreisen.

EVP-RATSMITGLIEDER

6/7

Die zehn EVP-Grossratsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl und präsentieren ihre Visionen.



Der entscheidende Unterschied

Kennen Sie diese Geschichte von William Ashburn? «Ein alter Mann geht bei Sonnenuntergang dem Strand entlang. Er beobachtet vor sich einen jungen Mann, der Seesterne aufhebt und ins Meer wirft. Er holt ihn schliesslich ein und fragt ihn, warum er das denn tue. Der junge Mann antwortet, dass die gestrandeten Seesterne sterben, wenn sie bis Sonnenaufgang hier liegen bleiben. – «Aber der Strand ist kilometerlang und Tausende Seesterne liegen hier. Was bringt es also, wenn du dich abmühst?», fragt der alte Mann. Der junge Mann blickt auf den Seestern in seiner Hand und wirft ihn in die rettenden Wellen. Er schaut den alten Mann an und sagt: «Für diesen hier macht es einen Unterschied.»»

Es mag sein, dass ein Vergleich mit den Grossrats- und Regierungsratswahlen vom 27. März ein bisschen hinkt. Ein Vergleich lässt sich aber ganz sicher machen: Wenn Sie sich abmühen und wählen gehen, ist Ihre Stimme nicht einfach verloren und unwirksam. Sie verläuft nicht im Sand. Im Gegenteil: Ihre Stimme kann entscheiden! In dieser Zeitung stellen sich einige unserer motivierten und kompetenten Kandidierenden vor. Und nun sind Sie dran! Es ist eben gerade Ihre Stimme, die zum Sitzgewinn mitwirkt. Es freut uns, wenn Sie am 27. März eine unveränderte EVP-Liste für den Grossen Rat einwerfen und Christine Grogg-Meyer auf Ihren Wahlzettel für den Regierungsrat schreiben. Wenn Sie auch noch Ihr Umfeld zum EVP-Wählen motivieren, machen Sie damit garantiert einen Unterschied!

Herzlichen Dank!

Christine Schnegg
Präsidentin EVP Kanton Bern

Für einen lebenswerten Kanton Bern

Die EVP Kanton Bern hat ihr Parteiprogramm für die Legislatur 2022 – 2026 verabschiedet. Die nachfolgende Auswahl zeigt einige Schwerpunkte daraus.

EVANGELISCHE VOLKSPARTEI
**PROGRAMM FÜR EINEN
LEBENSWERTEN KANTON BERN**
Legislatur 2022 – 2026

**Glaube, Hoffnung, Liebe –
Basis unserer politischen Arbeit**

Für einen familienfreundlichen Kanton Bern: Die Familie ist die Kernzelle unserer Gesellschaft, deshalb gebührt ihr besonderer Schutz. Wir wollen die Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben verbessern und flexible Arbeitsformen fördern.

Für einen gesunden Kanton Bern: Unser Gesundheitswesen weist einen hohen Qualitätsstandard auf, stösst aber an die Grenzen seiner Finanzierbarkeit. Darum gilt es, präventiv die Gesundheit und Selbstverantwortung zu fördern. Zudem

braucht es eine verlässliche Zusammenarbeit ambulanter und stationärer Leistungserbringer in Netzwerken.

Für einen nachhaltigen Kanton Bern: Die Schöpfung ist uns anvertraut, damit wir sie nachhaltig nutzen und für die künftigen Generationen erhalten. Energie und Rohstoffe wollen wir deshalb effizient und sparsam nutzen, erneuerbare Energien fördern sowie Energie statt Arbeit besteuern.

Für einen enkeltauglichen Kanton Bern: Die aktuellen Defizite in der Staatsrechnung

dürfen nicht auf die nächste Generation abgewälzt werden. Ein mittelfristiger Schuldenabbau muss das Ziel sein.

Für einen wertvollen Kanton Bern: Wirtschaftliche Tätigkeit soll das Gemeinwohl fördern. Kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) sollen gestärkt werden durch Standortvorteile in Bildung und Service Public sowie durch den Abbau administrativer Hürden und den Ausbau von E-Government.

Für einen innovativen Kanton Bern: Gute Bildung für alle ist eine lohnende Investition in die Zukunft unseres Kantons. Für die Chancengerechtigkeit und die soziale Integration sind gute öffentliche Schulen und ein für alle zugängliches Bildungssystem unabdingbar.

Das vollständige Programm finden Sie auf der Website der EVP Kanton Bern unter: www.evp-be.ch/politik/parteiprogramm.

EVP BE

ANZEIGEN

Ruedi Josuran:
**«Lepra ist heilbar.
Helfen Sie jetzt!»**
lepramission.ch

baumann elektro
jung, dynamisch und motiviert
www.baumannelektro.ch
3110 münsingen | 031 721 62 27

Mercy Ships
**SPITALSCHIFFE
FÜR DIE ÄRMSTEN**
Sie können helfen!
www.mercyships.ch

FERIEN & SEMINARE
www.cvjm-zentrum.ch

RE/MAX
Immobilienmakler
Nathanael Regez
Tel. 079 215 57 27
n.regez@remax.ch
Kostenlose Schätzung

PROSPERITA
Die christlich-ethische
Pensionskasse
www.prosperita.ch

Spendenbarometer
**Die EVP braucht
Ihre Unterstützung**

Zur Finanzierung der Parteiarbeit und der kantonalen Wahlen vom 27. März 2022 benötigen wir für das laufende Jahr total 160 000 Franken an Spenden. Mit Ihren Beiträgen helfen Sie mit, dass die EVP die zentralen politischen Weichenstellungen auch in Zukunft mitprägen kann.

EVP Kanton Bern,
PC 30-20312-1

Unser Ziel:
Fr. 160 000.-

Stand 26. Jan. 2022
Fr. 8721.-

«Über den eigenen Gartenzaun hinausschauen»



Regierungsratskandidatin Christine Grogg ist EVP-Grossrätin, Bäuerin und Coach. Sie wohnt und arbeitet in der Therapeutischen Wohngemeinschaft Längmatt in Bützberg. Dort bietet sie mit ihrem Ehemann und einem Team betreute Wohnplätze für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung an.

Wer bist du? Wie beschreibst du dich?

Meine langjährigsten Tätigkeiten sind jene als Mutter, Partnerin und Bäuerin. Sie prägen mich und mein Denken am meisten. Dank meinen verschiedenen Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen vermag ich über den eigenen Gartenzaun hinauszuschauen und stelle mich mit Respekt, aber auch voll Neugier neuen Herausforderungen.

Was hat dich dazu bewogen, nach dem Lehrerinnenseminar noch die Bäuerinnenschule zu absolvieren?

Mir war es wichtig, dass ich auf unserem Hof mitdenken und mitreden konnte. Die Ausbildung gab mir die nötige Theorie und Praxis. Und es schien mir sinnvoll, meinen Erstberuf mit meiner neuen Tätigkeit zu kombinieren. So konnte ich Lehrtöchter im bäuerlichen Haushaltjahr

ausbilden, die mir gleichzeitig eine grosse Unterstützung waren mit unseren fünf Kindern.

War es schon immer dein Wunsch Bäuerin zu sein?

Schon während meiner Kindheit wollte ich Bäuerin oder Lehrerin werden und ich habe einen grossen Teil meiner Ferien bei Bekannten auf dem Bauernhof verbracht. Auch wenn ich heute nur noch wenig als Bäuerin tätig bin, prägen all die Erfahrungen und erworbenen Kompetenzen meine politischen Entscheidungen stark.

Wie bist du zur Politik gekommen?

Angefangen habe ich als Mitglied der örtlichen Schulkommision. Die daraus entstandenen Kontakte haben mir diese Türe geöffnet. Ich startete ohne politische Kenntnisse und auch ohne Ambitionen, lediglich aus dem Bedürfnis heraus, etwas zu un-



Christine Grogg

serem Gemeindeleben beitragen zu können.

Wofür setzt du dich politisch ein? Wofür schlägt dein Herz besonders?

Durch meine langjährige Tätigkeit im Pflegekinder- und Behindertenbereich sind mir der Schutz und die gezielte Förderung der Schwächsten unserer Gesellschaft ein besonderes Anliegen.

Nahrungsmitteln und die soziale Absicherung von Bäuerinnen haben dabei einen hohen Stellenwert für mich.

Das Frauennetzwerk der EVP möchte junge Frauen für die Politik begeistern und auch als Mütter in der Politik behalten. Was rätst du Frauen, die denken, sie müssten sich entscheiden zwischen Politik und Familie?

Es gibt (fast) immer eine Möglichkeit, politisches Engagement und Familie zu kombinieren. Sprecht offen mit euren Männern und euren Familien! Politisches Engagement auf Gemeindeebene als Einstieg ist bestens geeignet und ist absolut familienverträglich.

Interview:

Susanne Gutbrod-Kunkler

Infos: www.evp-be.ch/wahlen
www.christinegrogg.ch

CHRISTINE GROGG

Regierungsratskandidatin Christine Grogg ist dipl. Bäuerin, Lehrerin, dipl. Coach SCA und leitet mit ihrem Mann eine therapeutische Wohngemeinschaft. Sie verfügt über zehn Jahre Exekutiverfahrung und ist seit sieben Jahren Grossrätin. Gemeinsam mit glp-Kandidat Casimir von Arx kämpft sie für eine Vertretung der echten politischen Mitte in der Kantonsregierung.

Die fünffache Mutter und dreifache Grossmutter Christine Grogg gehörte der Schulkommision und 2010–2019 dem Gemeinderat von Thunstetten-Bützberg an (Ressort Soziales/Bildung). Seit 2014 ist sie Mitglied des Grossen Rats und dessen Bildungskommission, seit 2015 zudem Präsidentin der EVP Oberaargau.

« Die gezielte Förderung der Schwächsten unserer Gesellschaft ist mir ein besonderes Anliegen.

Gleichermassen schlägt mein Herz für unsere Landwirtschaft. Eine ressourcenorientierte Produktion, der Erhalt der landwirtschaftlichen Nutzfläche, die Wertschätzung gegenüber

IMPRESSUM

Herausgeberin: EVP Kanton Bern, Postfach 2319, 3001 Bern info@evp-be.ch, Tel. 031 352 60 61

Redaktionsadresse: Christof Erne, Könizstr. 83, 3008 Bern, bepv@evp-be.ch

Inserate: Jordi AG, Belp, Urs Scharnowski Tel. 031 818 01 46, urs.scharnowski@jordibelp.ch

Mediadaten: www.evp-be.ch > Parteizeitung

Adressänderungen: Bitte schriftlich an EVP Schweiz, Postfach 2319, 3001 Bern, oder via www.evpbev.ch/kontakt/adressaenderung

Jahresabonnement: Mitglieder: Fr. 5.-; Freunde / Gönner: Fr. 3.- Postkonto 30-20312-1 (EVP)

Druckerei: W. Gassmann AG, Biel

Versandarbeiten / Beilagen: Atelier Passage, Müllerstrasse 3, 2562 Port, www.atelierpassage.ch, info@atelierpassage.ch Tel. 032 331 66 55

ANZEIGEN



Christliche Ostmission ostmission.ch

Wir schützen, bauen auf und helfen direkt.



HINE ADON HOTEL APARTHOTEL
HINEADON.COM



TB TRANSPARENT BROKER
fair-trauen | fair-netzen | fair-sichern
Sind Sie fair versichert?
www.TransparentBroker.ch

Die EVP-Fraktion

Alle zehn bisherigen EVP-Grossrätinnen und -Grossräte stellen sich am 27. März zur Wiederwahl. Es sind dies:

Melanie Beutler-Hohenberger

Familienfrau, Politikerin, Studentin Gesellschaftswissenschaften, Gwatt. Ihre Spezialgebiete: Gesundheit, Fürsorge, Soziales.

Tabea Bossard-Jenni

Mitglied Geschäftsleitung Jenni Energietechnik AG, Oberburg. Ihre Spezialgebiete: Energie, Umwelt, Bau, Verkehr, Raumplanung.

Tom Gerber

Meisterlandwirt, Reconvilier. Seine Spezialgebiete: Volkswirtschaft, Bau, Raumplanung, Bildung, Soziales.

Christine Grogg

Lehrerin, dipl. Coach SCA, dipl. Bäuerin, PEP4Kids- und PEP4Teens-Trainerin, Bützberg, www.christinegrogg.ch. Ihre Spezialgebiete: Bildung / Erziehung, Landwirtschaft, Soziales.

Hans Kipfer

Restaurateur / Hotelier HF, Münsingen, www.hanskipfer.ch. Seine Spezialgebiete: Volkswirtschaft, Tourismus, Finanzen, Justiz.

Philippe Messerli

Co-Geschäftsführer EVP Kanton Bern, Historiker lic. phil., Fraktionssekretär, www.philippe-messerli.ch. Seine Spezialgebiete: Staatspolitik, Aussenbeziehungen, Gemeinden, Kirchen, Hochschulen.

Hanspeter Steiner

Lokomotivführer, Auszubildner, Boll. Seine Spezialgebiete: Sicherheit, Bau, Energie.

Barbara Streit-Stettler

Fraktionsvizepräsidentin, Kommunikationsbeauftragte, Bern, www.barbara-streit.ch. Ihre Spezialgebiete: Finanzen, Bildung / Erziehung.

Margret von Bergen

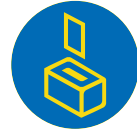
Fachfrau Langzeitpflege, Uetendorf. Ihre Spezialgebiete: Soziales, Gesundheit, Justiz, Richterwahlen.

Markus Wenger

Fraktionspräsident, Unternehmer SIU, Spiez, www.wengermarkus.ch. Seine Spezialgebiete: Staatspolitik, Gemeinden, Kirche, Volkswirtschaft.

WAHLKREIS BIEL-SEELAND

Viel Power und Erfahrung im Seeland



Im Wahlkreis Biel-Seeland steigt die EVP bei dem Grossratswahlen vom 27. März 2022 mit zwei Listen und 51 Kandidierenden ins Rennen. Ziel ist es, den vor vier Jahren knapp verlorenen zweiten Grossratsitz zurückzuholen.



Stefan Gerber, Barbara Stotzer-Wyss, Philippe Messerli (bisher).



Anouk Wendel, Yannick Gloor, Joy Gerber.

Spitzentrio der Liste 4, EVP

Philippe Messerli, bisher, 1969, Nidau. Grossrat, Geschäftsführer EVP Kanton Bern, Historiker lic. phil., Präsident EVP Nidau, Verwaltungsrat ARA Region Biel AG. www.philippe-messerli.ch

Barbara Stotzer-Wyss, 1975, Büren an der Aare. Schul-

leitung IGW, Vize-Gemeindepräsidentin, Mitglied Schulkommision Gymnasium Kirchenfeld, Vorstand EVP Schweiz. www.stotzer-wyss.ch

Stefan Gerber, 1975, Studen. Pfarrer «Kirche anders» (EMK), Vize-Gemeindepräsident, Autor, Leiter gms & Happy Kids, Vorstand Verband Schulbehörden Bern. www.glück-finden.ch > Politik

Spitzentrio der Liste 5, *jevp

Anouk Wendel, 2003, Lyss. Fachmaturandin, zukünftige Umweltechnologin, Gamerin.

Yannick Gloor, 1990, Biel. Rechtsanwalt, MA Law, Vorstandsmitglied Verein Schulköoperative.

Joy Gerber, 2003, Studen. Fachmaturandin, angehende Gemeindegamatorin, Leitung Ferien-Club, Mitarbeiterin Happy Kids, kreativ.

WAHLKREIS MITTELLAND-NORD

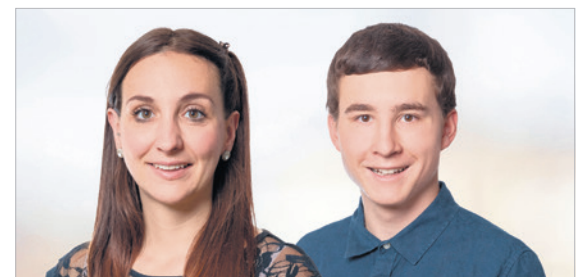
Die EVP will einen zweiten Sitz gewinnen



Nördlich von Bern bietet sich der EVP bei den Wahlen vom 27. März 2022 die intakte Chance, den vor vier Jahren knapp verlorenen zweiten Sitz im Kantonsparlament zurückzuerobern und neben Hanspeter Steiner aus Boll künftig eine zweite Person ins Rathaus zu schicken.



Hanspeter Steiner (bisher), Anaël Jambers, Lukas Rentsch.



Martina Wagner, Matthias Haller.

Die EVP tritt mit zwei ausgewogenen Listen zu den Wahlen an. Sowohl auf der EVP-Liste 5 wie auf der Zukunftsliste 6 kandidieren kompetente, erfahrene und motivierte Frauen und Männer quer durch den Wahlkreis – von Fraubrunnen bis Mühleberg und von Muri-Gümligen bis Meikirch.

Spitzenkandidierende der Liste 5, EVP

- Hanspeter Steiner, 1964, Boll, bisher
- Anaël Jambers, 1986, Muri bei Bern
- Simone Leuenberger, 1975, Uetligen
- Katja Nilsen, 1980, Mattstetten

- Esther Siegenthaler, 1981, Bolligen
- Lukas Rentsch, 1979, Schalunen

Spitzenkandidierende der Liste 6, EVP Zukunft

- Martina Wagner, 1989, Ostermundigen
- Matthias Haller, 2000, Ittigen

WAHLKREIS OBERAARGAU

Den Sitz erfolgreich verteidigen



Das klare Ziel der EVP für die Grossratswahlen ist die Wiederwahl der amtierenden Grossrätin **Christine Grogg-Meyer**.

Die EVP Oberaargau präsentiert drei Listen: die Liste EVP, die junge Liste *jevp und die Liste Erfahrung (Listen 4 bis 6). Zur Wahl stellen sich 36 spannende, engagierte Persönlichkeiten.

Spitzengruppe Liste EVP

Christine Grogg-Meyer, 1963, Bützberg, Grossrätin, Regierungsratskandidatin.
Christof Fankhauser, 1965, Huttwil, Musiker.
Denise Arni-Séquin, 1977, Herzogenbuchsee, Primarlehrerin, stv. Schulleiterin.

Spitzengruppe *jevp

Patrik Baumann, 1995,

Melchnau, Primarlehrer, Theologiestudent.
Claudia Grogg, 1991, Bützberg, Kaufmännische Angestellte.
Matthias Wüthrich, 1996, Herzogenbuchsee, Uni Zürich BA BWL, Wirtschaftsprüfer, i. A.
Franziska Braun, 1990, Eriswil, Musikerin, Studentin.

Spitzengruppe Liste Erfahrung

Margrit Hofer, 1954, Lotzwil, Kindergärtnerin, Sozialarbeiterin FH.
Jürg Schenk, 1964, Langenthal, Pflegefachmann HF Psychiatrie.
Hansueli Wüthrich, 1960, Ochlenberg, Agro-Treuhänder, Landwirt, Geschäftsführer.



Liste 4: Christine Grogg-Meyer (bisher), Christof Fankhauser, Denise Arni-Séquin.

WAHLKREIS EMMENTAL

Starke Persönlichkeiten aus der ganzen Region



Im Wahlkreis Emmental stellt die Evangelische Volkspartei auf der Liste 5 sowie auf der Liste der Jungpartei *jevp (Liste 6) insgesamt 30 Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl. Spitzenkandidatin ist die 33-jährige Oberburger Grossrätin und Geschäftsfrau **Tabea Bossard-Jenni**.



Lukas Zimmermann-Oswald, Doris Baumann-Pfister, Tabea Bossard-Jenni (bisher), Franz Held, Esther Liechti-Lanz.

Auf der EVP-Grossratsliste bildet Grossrätin Tabea Bossard-Jenni das Spitzenquintett zusammen mit dem Lützelflüher

Gemeinderat und Unternehmer Franz Held, der Langnauer Parlamentarierin Doris Baumann-Pfister, Wahlleiter Lukas

Zimmermann-Oswald aus Sumiswald sowie der Burgdorfer Stadtratspräsidentin Esther Liechti-Lanz.

Für die *jevp stellen sich vorab die beiden Burgdorfer Stadtratsmitglieder Julia Blaser und Josef T. Jenni zur Wahl. An ihrer Seite treten 13 weitere junge Frauen und Männer aus der ganzen Region an.

Für die EVP kandidieren im Wahlkreis Emmental auf den beiden Listen insgesamt sechs amtierende Gemeinderats- und fünf kommunale Parlamentsmitglieder. Auf den sehr ausgewogenen Listen präsentieren sich Männer und Frauen jeden Alters (zwischen 19 und 69 Jahren) aus der ganzen Region (von Röthenbach i. E. bis Bätterkinden) und mit den unterschiedlichsten beruflichen und kirchlichen Hintergründen.

Les visions des député·e·s PEV

**Elections
au Grand Conseil
27. 3. 2022**



Un bon lieu de travail et de résidence

Le canton de Berne, bilingue, doit également être un bon lieu de travail et de résidence pour la génération future. Une bonne formation, une mobilité moderne, une utilisation intelligente de l'énergie, une agriculture écologique, mais tout aussi productive dans un paysage aussi intact que possible sont des mots-clés importants à cet égard.

Tom Gerber, Reconvilier

Trumpf der Vielfaltigkeit

Der Kanton Bern ist in seiner Vielfaltigkeit eine Schweiz im Kleinen – geografisch, kulturell und politisch. Er ist zugleich Industriekanton, Agrarkanton, Tourisuskanton, Hochschulkanton sowie das politische Herz der Schweiz. Diese Trümpfe gilt es auszuspielen statt im Steuerwettbewerb mitzuspielen!

Philippe Messerli, Nidau



Stadt und Land brauchen einander

Ich wünsche mir einen Kanton Bern, der erkennt, dass Stadt- und Landbevölkerung aufeinander angewiesen sind, um wichtige politische Ziele zu erreichen. Abgewiesene Asylbewerber, die nicht in ihr Land zurückkehren können, sollen in unseren Arbeitsmarkt integriert werden, anstatt in Ausschaffungszentren dahinzuvegetieren.

Hanspeter Steiner, Boll

Aufbauende Kräfte stärken

Ich wünsche mir, dass diejenigen Kräfte gestärkt werden, die den Kanton Bern auf- statt abbauen wollen. Steuersenkungen verhehlen der breiten Bevölkerung nicht zu Wohlstand. Sie vernichten höchstens unterstützende Angebote zum Beispiel für Familien und Menschen mit Beeinträchtigungen.

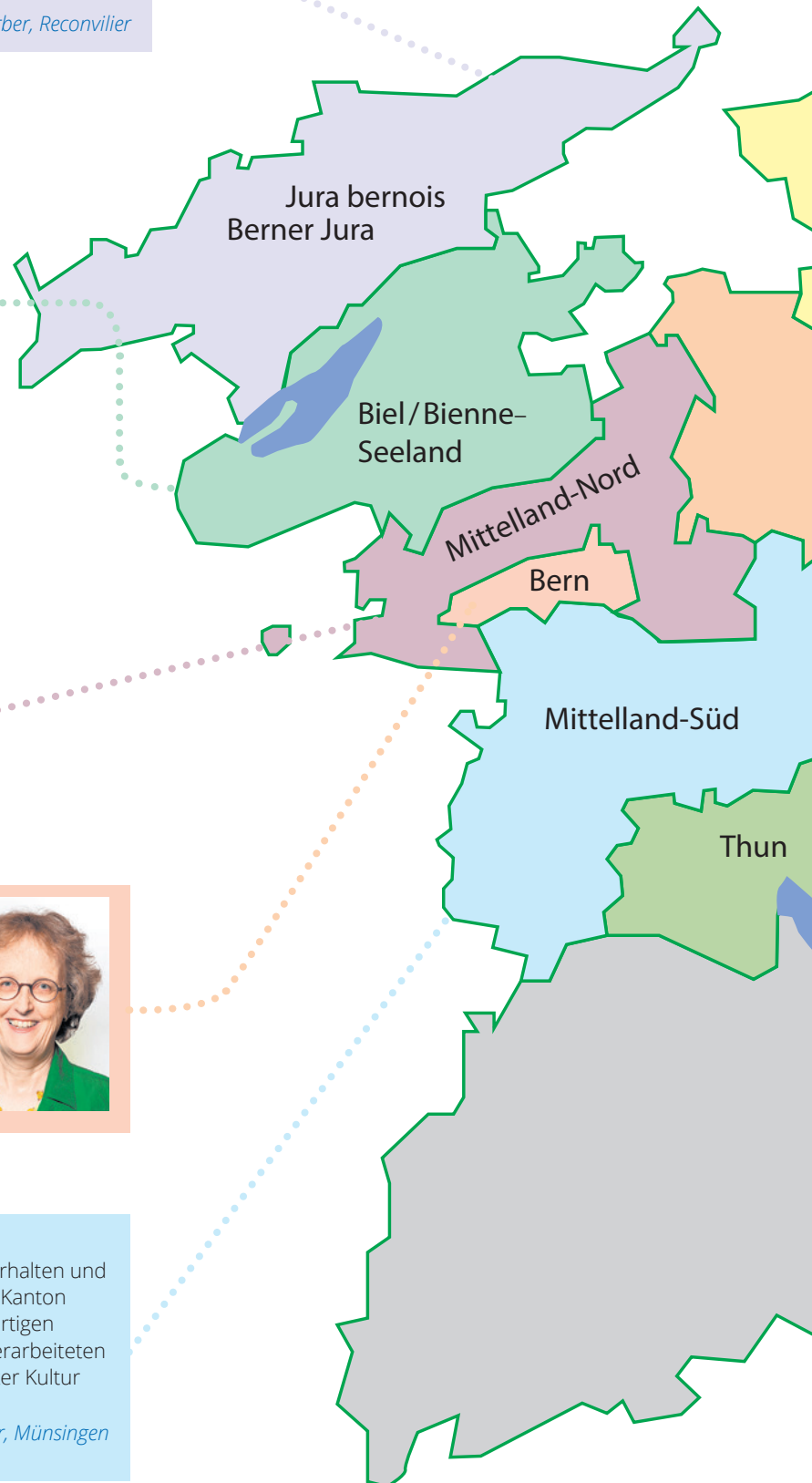
Barbara Streit-Stettler, Bern



Stärken erhalten und Schwache schützen

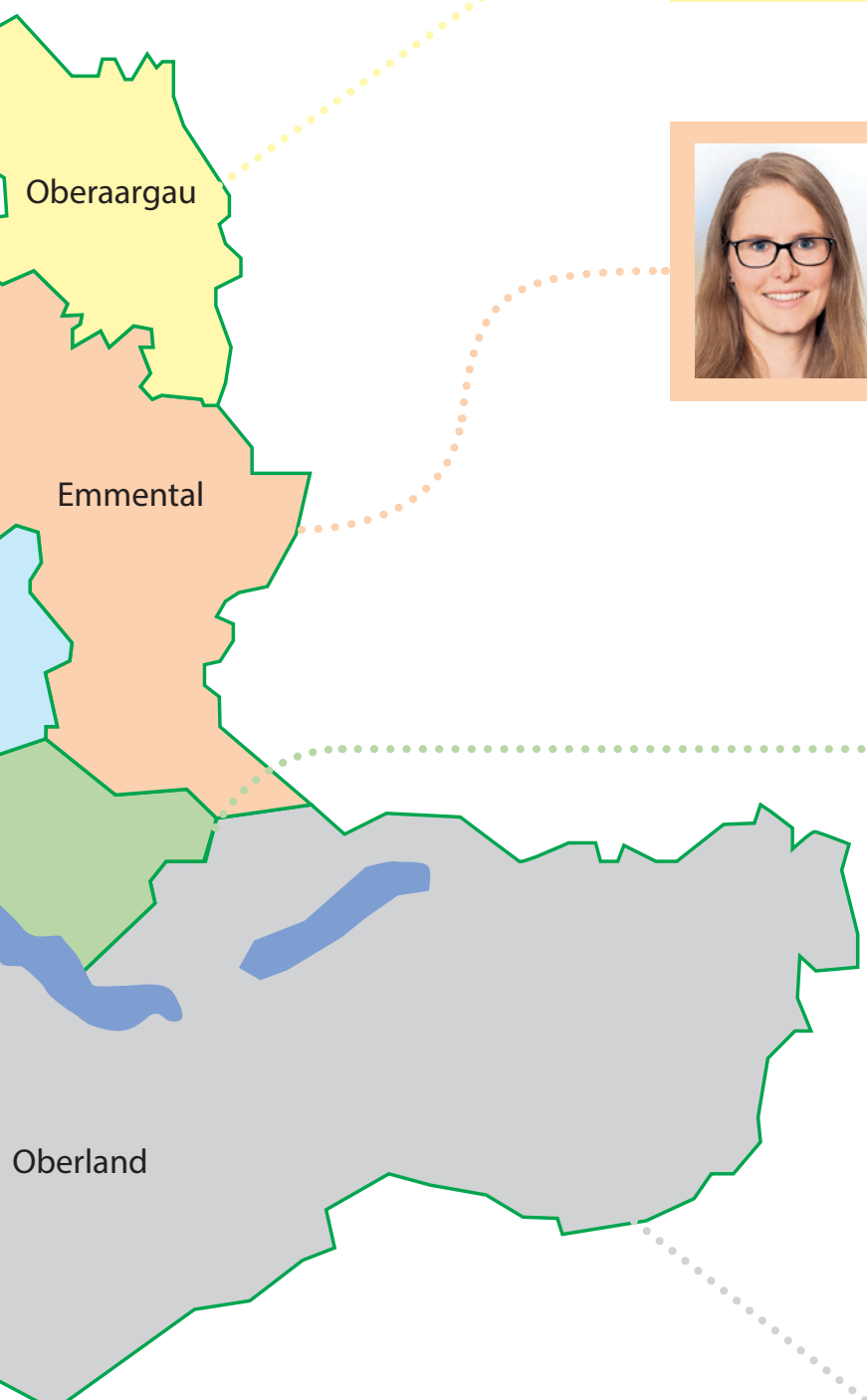
Mein «Menu Bernois» als Gastronom heisst «Stärken erhalten und Schwache schützen». Dies führt zu einem (Tourismus-)Kanton Bern AOC (mit Ursprungsgarantie), der mit den einzigartigen Menschen arbeitet, die hier leben, mit handwerklich verarbeiteten Lebensmitteln von regionalen Produzenten, mit gelebter Kultur und erlebbarer, intakter Natur.

Hans Kipfer, Münsingen



Visionen der EVP-Grossratsmitglieder

Grossratswahlen
27. 3. 2022



Meine Visionen für den Kanton Bern

Starke KMU durch attraktive steuerliche Bedingungen.
Ressourcenorientierte Bodenpolitik, die dem Spannungsfeld Wirtschaftswachstum – Lebensmittelproduktion gerecht wird.
Hindernisfreier Zugang zur Bildung für alle.
Echte Inklusion der Behinderten im 1. Arbeitsmarkt mit neuen Lohn- und Arbeitsmodellen.

Christine Grogg, Bützberg



Klimaschutz und Berufsbildung voranbringen

Klimaschutzmassnahmen werden über alle Parteien hinweg mitgetragen und umgesetzt, sodass das Netto-Null-Ziel erreicht wird.
Die duale Berufsbildung und handwerkliche Berufe erhalten deutlich höhere Anerkennung, sie bilden das Rückgrat unserer Wirtschaft und tragen zu unserem Wohlstand bei.

Tabea Bossard-Jenni, Oberburg

Sich den Herausforderungen stellen

Die Herausforderungen der demographischen Entwicklung sind ernst zu nehmen: Dies fordert eine vorausschauende, proaktive, directionsübergreifende und visionäre Politik in Gesundheit, Umwelt, Wirtschaft und Mobilität. Dieser Thematik möchte ich mich in der nächsten Legislatur stellen.

Margret von Bergen, Uetendorf



Als Christen die Politik prägen

Meine Vision für den Kanton Bern sind Christen, die sichtbar, hörbar und spürbar in der Gesellschaft auftreten und unsere Politik prägen. Dort werden unsere Rahmenbedingungen fürs gelingende Zusammenleben definiert. Darum will ich jungen, engagierten *jevp- und EVP-Mitgliedern Ermutigung und Inspiration sein.

Melanie Beutler, Gwatt

Verlässlichkeit und gute Rahmenbedingungen

Die Legislatur nach Corona wird durch finanzielle Unsicherheiten geprägt sein. Verlässlichkeit gegenüber allen Partnern und möglichst gute Rahmenbedingungen für Bildung, Gesundheit und unsere KMU werden wichtig sein. Bei der Steuergerechtigkeit wie auch beim Langsamverkehr sind Fortschritte nötig.

Markus Wenger, Spiez



Herausfordernde Ausgangslage in Bern



Die EVP stellt aktuell eines der 20 Grossratsmitglieder aus dem Wahlkreis Bern. Sie ist für die Verteidigung dieses Mandats am 27. März besonders auf die Unterstützung aller ihrer Wähler/innen angewiesen.



Barbara Streit-Stettler (bisher), Joel Erni, Bettina Jans-Troxler, Matthias Stürmer.

Die EVP Stadt Bern ist seit 1970 mit nur einem vierjährigen Unterbruch ständig im Kantonsparlament vertreten – seit

2014 durch die frühere Stadträtin **Barbara Streit-Stettler**. Das ginge nicht ohne Listenverbindung mit anderen Mit-

parteien. Doch das ist keine Garantie. Die EVP ist deshalb dringend darauf angewiesen, dass sich die ihr wohlgesinn-

ten bisherigen und neuen Wählenden unbedingt an den Grossratswahlen beteiligen und möglichst eine volle EVP-Liste einlegen.

Die EVP tritt mit einer Hauptliste mit 20 und einer jungen Liste von 14 Kandidierenden zu den Wahlen an (Listen 14 und 15). Die im Bild zu sehende Spitzengruppe der Hauptliste umfasst Grossrätin Barbara Streit-Stettler (1962, Kommunikationsfachfrau) sowie Joel Erni (1988, Sozialarbeiter, stv. Dienstleiter), Bettina Jans-Troxler (1980, Stadträtin, Beraterin) und Matthias Stürmer (1980, Institutsleiter BFH, Dozent Uni Bern).

Infos:
www.evp-bern.ch/wahlen

Die EVP will bei den Wahlen klar zulegen



Zwei Listen, 38 Kandidierende, eine Mission: den bisherigen Sitz von Hans Kipfer (Münsingen) verteidigen und wenn möglich einen zweiten gewinnen.



Dieter Blatt, Susanne Grimm-Arnold, Hans Kipfer (bisher), Katja Streiff, Matthias Müller.

Auf der EVP-Liste (Listennummer 2) kandidieren 20 Persönlichkeiten (40 % Frauen) aus dem gesamten Wahlkreis, viele davon mit Parlaments- oder Exekutiv-erfahrung in ihren Gemeinden. Listennummer 3 gehört der EVP

Zukunft (*jevp) mit 18 Kandidierenden (50 % Frauen).

Die ***jevp-Liste** wird angeführt von Rebecca Renfer, Generalsekretärin der *jevp (Münsingen), und Sarah Bach, Theologin (Lie-

befeld). Die beiden möchten den Blickwinkel der jüngeren Generationen ins Parlament einbringen.

Auf der **Hauptliste** steigt ein motiviertes Quartett (Susanne Grimm-Arnold, Dieter Blatt, Katja



Rebecca Renfer, Jonas Meinen, Sarah Bach.

Streiff, Matthias Müller) in der Spitzengruppe zusammen mit Hans Kipfer in den Wahlkampf. Klares Ziel ist, «Die Mitte» beim Wählendenanteil zu überholen und den Abstand auf die glp nicht zu gross werden zu lassen.

WAHLKREIS THUN

Viel Einsatz zum Halten beider Sitze



Beide EVP-Grossrätinnen stellen sich im Wahlkreis Thun zur Wiederwahl: **Melanie Beutler-Hohenberger** – Studium Gesellschaftswissenschaften, Familienfrau, Stiftungsrätin – sowie **Margret von Bergen** – Fachfrau Langzeitpflege, Stiftungsrätin.

Melanie Beutler-Hohenberger (Studium Gesellschaftswissenschaften, Familienfrau, Stiftungsrätin) und Margret von Bergen (Fachfrau Langzeitpflege, Stiftungsrätin) stellen sich im Wahlkreis Thun als Grossrätinnen zur Wiederwahl.

Die Reduktion der Grossratsitze im Wahlkreis von 17 auf 16 hat den Konkurrenzkampf verschärft! Wir tun alles dafür, dass wir die beiden Sitze für die EVP halten können.

Dazu konnten wir **48 Kandidierende(!)** für drei Listen gewinnen:

Nr. 7 EVP (Hauptliste), Nr. 8 *jev (Junge) und Nr. 9 EVP-Erfahrung.

Neben den zwei Grossrätinnen

Melanie Beutler-Hohenberger und **Margret von Bergen**

gehören diese Personen zu den

Spitzenkandidierenden: **Jonas Baumann-Fuchs**, Stadtrat Thun,



Margret von Bergen (bisher), Jonas Baumann-Fuchs, Melanie Beutler-Hohenberger (bisher).

Geschäftsführer, Stiftungsrat; **Herbert Geiser**, Gemeinderat Heimberg, Pfarrer VFMG, Stiftungspräsident; **Daniel Würsten**, Gemeinderat Ueten-

dorf, IT-Projektleiter; **Thomas Schweizer**, GGR Steffisburg, Theologe, Erwachsenenbildner; **Timo Kuhn**, Liste *jev, Betriebsleiter Westhalle Thun.

Mehr zu unseren Kandidierenden finden Sie auf der Webseite der EVP Stadt Thun:

www.evp-thun.ch/wahlen-aktuell

WAHLKREIS BERNER OBERLAND

Ein zweiter Sitz ist möglich



Die EVP Oberland will bei den Wahlen den Sitz von Markus Wenger aus Spiez halten und mit Hilfe der eingegangenen Listenverbindung überraschend einen zweiten Sitz gewinnen.



Markus Wenger (bisher), Susanne Frey, René Müller, Lorenz Fehr.

Bei den letzten Wahlen vor vier Jahren erreichte die EVP einen Stimmenanteil von 6,6 %.

In diesem Jahr können wieder zwei starke Listen präsentiert werden.

EVP (Liste 1)

Die EVP-Liste 1 wird vom bisherigen Grossrat Markus Wenger,

Spiez, angeführt. Als weitere Spitzenkandidaten gehen René Müller aus Adelboden und Lorenz Fehr aus der Lenk ins Rennen. Unterstützt wird das Spitzentrio durch die Gemeindepolitikerinnen Susanne Frey und Anna Fink, beide aus Spiez.

EVP Plus (Liste 2)

Auch der Liste EVP Plus wird ein gutes Resultat zugetraut.

Listenverbindung

EVP, Die Mitte, GLP, EDU und PL (Parteilose) haben eine Listenverbindung vereinbart. Wenn die EVP-Liste 1 mehr Stimmen sammelt als die EDU-Stammliste, kann die EVP mit einem zweiten Sitz rechnen.

ELECTION AU CONSEIL DU JURA BERNOIS

Une équipe dynamique du PEV

L'élection au Conseil du Jura bernois aura lieu en même temps que l'élection au Grand Conseil – le 27 mars 2022.

Pour la première fois, le Conseil du Jura bernois (CJB) sera élu dans UN cercle électoral unique regroupant l'ensemble du Jura bernois. Ceci grâce à une modification de la loi sur le statut particulier, initiée par un postulat du député Tom Gerber.

Après avoir perdu le siège du PEV dans ce cénacle, nous comptons sur votre soutien pour le reconquérir. Le changement de cercle électoral devrait nous donner un petit avantage.

Le Conseil du Jura bernois est le principal instrument de la loi sur le statut particulier dont le but est de renforcer la participation politique de notre région, ainsi que l'identité linguistique et culturelle de la minorité francophone du canton de Berne. Le CJB prend position sur tous les objets cantonaux qui concernent le Jura bernois et distribue les subventions culturelles et les subventions du fonds de loterie et du sport.



Igor Spychiger, Prêles; Denise Augsburger-Amstutz, Cormoret; Jean-Marc Knuchel, Tavannes.

Le PEVJB présente une liste de onze candidats et de trois candidates, une équipe dynamique emmenée par Jean-Marc Knuchel

en tête de liste qui est collaborateur spécialisé auprès de l'HJB et président du service de soins à domicile de la Vallée de Tavannes.

POINTS FORTS DU PEV 2022-2026

Pour un canton de Berne où il fait bon vivre

Le PEV du canton de Bern a adopté son programme de parti pour la législature 2022-2026. La sélection suivante en présente quelques points forts.

PARTI ÉVANGÉLIQUE

PROGRAMME POUR UN CANTON DE BERNE OÙ IL FAIT BON VIVRE

Législature 2022 – 2026

Pour un canton de Berne favorable aux familles : La famille est le noyau central de notre société, c'est pourquoi elle mérite une protection spécifique. Nous voulons améliorer la compatibilité entre vie professionnelle et vie familiale et promouvoir des formes de travail flexibles.

Pour un canton de Berne en bonne santé : Notre système de santé présente un standard de

qualité élevé, mais il se heurte aux limites de son financement. C'est pourquoi il convient de promouvoir la santé et la responsabilité individuelle de manière préventive. En outre, un réseau de collaboration efficace entre prestataires ambulatoires et stationnaires est indispensable.

Pour un canton de Berne durable : La création nous a été confiée afin que nous l'utilisions

de manière durable et que nous la préservions pour les générations futures. Nous voulons donc utiliser l'énergie et les matières premières de manière efficace et économe et promouvoir les énergies renouvelables.

Pour un canton de Berne voué à nos petits-enfants : Les déficits actuels du budget de l'État ne doivent pas être reportés sur la prochaine génération. L'objectif doit être une réduction de la dette à moyen terme.

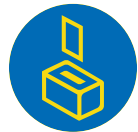
Pour un canton de Berne de valeur : L'activité économique doit promouvoir le bien commun. Nous voulons renforcer les petites et moyennes entreprises (PME) grâce à la diminution des

obstacles administratifs et au développement de la gouvernance électronique.

Pour un canton de Berne innovateur : Une bonne formation pour toutes et tous est un investissement rentable dans l'avenir de notre canton. De bonnes écoles publiques et un système de formation accessible à toutes et à tous sont essentiels à l'intégration sociale et à l'égalité des chances.

Le programme complet peut être téléchargé sur le site du PEV du canton de Berne : www.pev-be.ch/politique/programme-de-parti.

Election au Grand Conseil du 27 mars



Dans le cercle électoral du Jura bernois, le PEV entend défendre le siège de son député sortant Tom Gerber avec 18 candidat·e·s réparti·e·s sur une liste principale et une liste jeune.

Le PEVJB s'engage dans une politique du centre axée sur la recherche de solutions constructives entre les blocs de gauche et de droite.

Les têtes de liste pour le Grand-Conseil

Liste principale n° 1 :

Tom Gerber, 1976, de Reconvilier, maître-agriculteur, député sortant, membre de la commission de gestion

Nathalie Gyger-Amstutz, 1972, de Mont-Tramelan, conseillère communale, maman au foyer ;

Jean-Marc Knuchel, 1958, de Tavannes, collaborateur spécialisé, président ASAD (Spitex).

Liste jeune n° 2 :

Timothée Gagnebin, Denise Augsburgger-Amstutz, Crystal Fontaine.

Apparetements

Le PEV sera appareté dans cette élection avec la liste de l'UDF et des Verts libéraux. Les listes du PEV et des jeunes (jpev) seront sous-apparettées.



Tom Gerber, Reconvilier; Nathalie Gyger, Mont-Tramelan; Jean-Marc Knuchel, Tavannes.

ÉLECTION AU CONSEIL-EXÉCUTIF 2022

« Voir au-delà de son pré-carré »



Christine Grogg, candidate au Conseil-exécutif, est députée PEV au Grand Conseil, paysanne et coach. Elle habite et travaille dans la communauté thérapeutique Längmatt à Bützberg, qui propose des places d'habitation encadrée pour les personnes avec un handicap cognitif.

Qui est Christine Grogg ?

Comment te décrirais-tu ?

Mes activités de plus longue date sont celles de mère, de partenaire et de paysanne. Ce sont elles qui me marquent le plus, ainsi que ma pensée. Grâce à mes différentes activités dans des domaines variés, j'ai appris à voir au-delà de mon pré-carré et à relever de nouveaux défis avec curiosité, mais aussi avec déférence.

Qu'est-ce qui t'a incitée à suivre une formation de paysanne après l'école normale ?

Il me tenait à cœur de pouvoir participer à la réflexion et à aux décisions prises dans notre ferme et ma deuxième formation m'a donné la théorie et la pratique nécessaires. Il me semblait aussi judicieux de combiner mon premier métier avec ma nouvelle

activité : j'ai donc pu former des apprenties en année de formation ménagère paysanne, qui

« La protection et le soutien ciblé des plus faibles de notre société me tiennent particulièrement à cœur. »

m'ont en même temps apporté un grand soutien avec nos cinq enfants. Même si aujourd'hui je ne travaille plus que très peu dans le domaine agricole, toutes ces expériences et compétences acquises influencent fortement mes décisions politiques.

Comment es-tu arrivée en politique ?

J'ai commencé en tant que membre de la commission scolaire locale. Les contacts que j'y ai



Christine Grogg

Qu'est-ce qui t'importe le plus dans ton engagement politique ?

Grâce à ma longue activité dans le domaine du placement d'enfants et des personnes en situation de handicap, la protection et le soutien ciblé des plus faibles de notre société me tiennent particulièrement à cœur. Mais notre agriculture m'est également chère. Une production axée sur les ressources, le maintien des surfaces agricoles utiles, la valorisation des denrées alimentaires et la protection sociale des agricultrices m'interpellent et me motivent.

Interviewée par
Susanne Gutbrod-Kunkler

nous m'ont ouvert cette porte. J'ai débuté sans connaissances politiques ni ambitions, simplement parce que je voulais contribuer à la vie de notre commune. En plus, l'engagement politique au niveau communal est idéal pour débuter et est parfaitement compatible avec la vie de famille.

Infos :
www.evp-be.ch/fr/elections2022/conseil-executif

Statements von einigen Spitzenkandidierenden



Christine Grogg-Meyer (Liste 4 EVP); 1963, Bützberg. Grossrätin, Regierungsratskandidatin.

«Der viel zitierte Stadt-Land-Graben muss für Begründungen von Abstimmungsverhalten oder zur Meinungsbildung immer wieder den Kopf hinhalten. Mein Verständnis von «gemeinsam vorwärts», das auch von Parteien gerne postuliert wird, besteht darin, Brücken über diesen Graben zu bauen, oder noch besser, den Graben zuzuschütten. Vorwärts bringt uns, was gemeinsam erarbeitet und gemeinsam getragen wird. Miteinander, nicht gegeneinander.»



Hansueli Wüthrich (EVP E); 1960, Ochlenberg. Agro-Treuhänder, Landwirt.

«Wichtig sind mir die Förderung der Nachbarschafts- und Freiwilligenhilfe in der Kinder-, Familien- und Altersbetreuung, der Abbau des interkommunalen Steuerwettbewerbs und mehr Solidarität mit Land- und Berggemeinden, die Förderung des verdichteten Bauens, die sinnvolle Umnutzung bestehender Gebäude in der Landwirtschaftszone, schlankere Abläufe im Baubewilligungsverfahren und eine bessere interkantonale Zusammenarbeit im Schulwesen.»



Matthias Wüthrich (*jevp); 1996, Herzogenbuchsee. Uni Zürich BA BWL, Wirtschaftsprüfer i. A.

«Es ist mir ein Anliegen, dass Schulden nicht auf kommende Generationen abgeschoben werden.»



Margrit Hofer (EVP E); 1954, Lotzwil. Kindergärtnerin, Sozialarbeiterin FH.

«Wichtig sind mir tiefere Steuern, damit der Kanton auch für Familien und tiefere Einkommen attraktiv ist, Ergänzungsleistungen für Familien und ein einheitliches Schulsystem auf den verschiedenen Stufen.»



Jürg Schenk (EVP E); 1964, Langenthal. Pflegefachmann HF Psychiatrie.

«Es ist mir ein Anliegen, dass sich der Kanton Bern stärker für Lebensgemeinschaften einsetzt, damit Menschen im letzten Lebensabschnitt, aber auch körperlich und psychisch erkrankte Menschen möglichst lange in einer durchmischten, stärkenden Gemeinschaft leben können.»



Denise Arni-Séquin (Liste 4 EVP); 1977, Herzogenbuchsee. Primarlehrerin, Stv. Schulleiterin.

«Mir ist wichtig, dass Gesundheit und Selbstverantwortung gefördert werden. Eltern sollen in ihrer Erziehungsverantwortung gestärkt und finanziell entlastet werden. Ausserdem ist gute Bildung für alle eine lohnende Investition in die Zukunft unseres Kantons. Ich setze mich für Chancengerechtigkeit und soziale Integration in guten öffentlichen Schulen ein.»

EVP
Evangelische Volkspartei

In den
Regierungsrat

CHRISTINE GROGG
eine Brückenbauerin für den Kanton Bern
www.christinegrogg.ch